

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Peter Haarers Beschreibung des Bauernkriegs 1525**

**Harer, Peter**

**Halle, 1881**

Das 57. Cap

[urn:nbn:de:bsz:31-326211](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326211)

allwegen gegeneinander verglichen werden können, doch daß diese Zeug jeder in sonderheit treffen möcht, ward es darauf gestelt, daß man in der eyl, wann es zum handel kām, derselben zween zusammen stossen solt, wie dann auch hernachmals beschehen.

Darzu hatte man, wie obgemelt, auff 3000. Fußknecht, vber welche Herr Leonhart von Schwarzenberg Oberster war, die zogen in ihrer ordnung hernach, So waren auff 1000. [73] Personen, mit nottürftiger bereit-schafft, gestalt ein jeder sein bescheid hatte, zum Geschütz verordnet, dieselben zogen allzeit mit dem Geschütz vnd Fußknechten zum nechsten im Feld vnd im Leger. Georg Rippenberg war Zeugmeister, vnd Friederich Halbgewachsen Wagenmeister, vnd stießen die Trierische Fußknecht im Feld zusammen, deren wie obgemelt in die 1500. gewesen.

#### Das 57. Cap.

Wie Malsch das Dorff, im ersten Nachtleger verbrant worden.

**A**ls nun der Pfalzgräffisch Marschalck, Wilhelm von Haabern, am selben tag des morgens frühe mit dem Rennfahnen hinauß gezogen, kam er mit etlichen Pferden Ihrer Churfürstl. Gn. dem Churfürsten eylends vnder augen geritten, anzeigend, daß sich das Dorff Malsch, (darvon der Brurainisch hauff, wie obgemelt, sein vrsprung hatte) nicht wolt in genad vnd ungenad, wie andere, vnd nemlich der Flecken Rotenberg gethan, ergeben, sondern vnderstünden sich gewaltiglich vnd troziglich zu wehren, hetten sich vergraben vnd verschanzt.

Auff solche anzeig zohe der Churfürst, dieweil viel muthwillens darauß beschehen, mit gemelten Fürsten vnd Kriegsvolk für das Dorff Malsch, ließ etlich Feldgeschütz darein abgeben. Vnd als die Bawren auff ihrer meinung bestunden, Stürmbt man dz Dorff, darin ward der Pfalzgräffisch Marschalck mit einem Rohr auff den Kragen geschossen, auff das stießen die Knecht das Dorff an, welches viel vnd grosse Herdstätt hatte, vnd beynah einem Flecken zuvergleichen, es [74] war allenthalben mit Weingarten



umgeben, vnd branten es im Boden auß. Da das beschehen, rückt Sein Fürstl. Gn. mit dem Zeug gen Rotenburg, ein Speyerischen Flecken, die andern Zeug theilten sich auff's nechst herumb, auff Mülhausen in das Dorff vnd in die Gärten, ein jeder wie er kont, so lag das Fußvolck zu Rawenburg im Dorff, allernechst darbey. Desselben tags, als gedachter Marschalck denselben Morgen, den Flecken Rothenburg Ingenommen, steng er einen Edelman daselbst, Hans von Dalheim, ic. der sich der auffrührischen Sachen theilhaftig gemacht, vnd in diesem bösen wesen vbel gehandelt gehabt, dann er der Bawren Hauptmänner einer gewesen, denselben Dalheimer ließ der Churfürst gen Heydelberg in das alte Schloß, bis zu seiner wiederkufft, in gute verwahrung legen, Am nachfolgenden tag blieb Sein Churfürstl. Gn. mit dem Heer zu Rotenburg still liegen.

Das 58. Cap.

Wie der Pfalzgräflisch Marschalck, das Schloß  
Kißlaw wider Ingenommen.

**D**es Morgens frühe, war Seiner Churfürstl. Gn. Marschalck mit dem Remföhulin auff, sampt etlichen Fußknechten, rückten für ein Speyerisch Schloß, ein kleine Meil von Rotenburg gelegen, Kißlaw genant, welches zu vorn von den trewlosen Bawren des Brurainischen hauffens mit etlichen Personen besetzt worden, same erstlich mit etlichen Wagen in dasselbig, dergestalt, daß er ihnen starck genug war. Nam alsbald alles Gestud im Schloß zur Pflicht an, in der Pfalz namen. Nun waren noch 4. vorhanden, die die Bawren zur Beleg darin gelassen hatten, die [75] hatten von angeficht ein Hender bey ihnen, in willens etliche, die sie im Schloß gefangen hielten, Nichten zu lassen. Dieselben 4. ließ er alsbald durch ihren selbst bestelten Hender, Morgens als sie sich am wenigsten versahen, auff der Brücken Enthaupten, vnd gleich zur Brücken hinab in Graben, den Fischen zu einer speiß werffen.

Also nam er solches Haus Inn, vnd besetzt dasselb

